

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe II

Einführungsphase fortgeführt (S6/S8)

Einführungsphase neu einsetzend (S0)

Spanisch

ab Abitur 2024

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 3 |
| 2 Entscheidungen zum Unterricht..... | 6 |
| 2.1 Unterrichtsvorhaben | 7 |
| 2.1.1 EF (S6/8)..... | 8 |
| 2.1.2 EF (S0)..... | 16 |
| 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit..... | 25 |
| 2.3 Lehr- und Lernmittel..... | 27 |
| 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen..... | 28 |
| 4 Qualitätssicherung und Evaluation..... | 29 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Das benachbarte Stadttheater kann die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzen.

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek bietet die übliche Buch- und Medienausleihe.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe II durch eine große Heterogenität ihrer Schülerschaft aus, mit einem deutlichen Anteil an Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachgruppe Spanisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Auch in der Sekundarstufe II nimmt der sprachensible Fachunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Spanischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schüler*innen zu nutzen. Es wird stets darauf geachtet, dass der Inhalt und das Anforderungsniveau des Unterrichts dem Leistungsvermögen der Schüler*innen entsprechen. Der Spanischunterricht soll neben weiteren Fremdsprachen strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeitsformen sowie eine strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum fördern. Ausgehend von dem Auftrag der individuellen Förderung soll jede Schülerin/ jeder Schüler mit seinen Stärken in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken zu fördern und dort, wo erforderlich, Unterstützung zu geben.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachgruppe Spanisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich das Ziel, Schüler*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, den Schüler*innen einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Dies bedeutet konkreter, dass die Schüler*innen besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilnehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch reflektieren können.

Auch wenn Spanien als spanischsprachiges Land in Europa von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika gehen, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Darüber hinaus unterstützt die Fachgruppe Spanisch die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von sprachlichen Mitteln, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Spanisch kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN-Netz im gesamten Gebäude. In den Unterrichtsräumen stehen generell Dokumentenkamera, Beamer und Apple-TV sowie

Lautsprecher zur Nutzung bereit. Allen Lehrkräften steht ein Dienst-iPad zur Verfügung, mobile iPad-Koffer sind zur stundenweisen Nutzung in Lerngruppen entleihbar. Es stehen darüber hinaus noch ein Computerraum sowie 30 iPads mit Tastatur für den Informatikunterricht zur Verfügung.

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte sind in die schulische Lernplattform IServ eingebunden und verfügen über schulische E-Mail-Adressen. Über IServ ist zudem der Stunden- und Vertretungsplan einsehbar. Über das Aufgabentool laden Schüler*innen bearbeitete Aufgaben hoch und erhalten per Text- oder Sprachdatei Rückmeldung durch die Lehrkraft oder Einsicht in Musterlösungen. Die Klassen und Kurse können über einen Messenger innerhalb der Lerngruppe kommunizieren und auch kollaborativ an Dokumenten arbeiten. Die Lernplattform bietet Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sowie die Möglichkeit zur Videokonferenz.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die schulische Medienausstattung: Antje Bornhöft

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Corinna Enste

Stellvertreterin: Jana Mersch

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Austausch: Clothilde Hülsemann, Stellvertreterin:
Katrin Eppe

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die gymnasiale Oberstufe allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Einführungsphase (S6/S8)

Unterrichtsvorhaben I: Los jóvenes en España y en el mundo – y los desafíos medioambientales

Bezüge zum Kernlehrplan: Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen; Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen; Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen): Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (*Spanien und die EU*, berufliche Situation, Klimaschutz und Klimawandel)
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen,
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...
Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten,
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen,
- von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten,
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen.

Schreiben

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen (Redemittel: zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, thematisches Vokabular),
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: Wiederholung bzw. Einführung *des presente de subjuntivo*, der verneinte Imperativ; ggf. das Konditional)
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.



Europabezug: Zusammenarbeit der europäischen Länder, Klimaschutz und Klimawandel

Aufgabentyp: Aufgabenformat 1.1. Hör(seh)verstehen/Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben II: Los jóvenes en España y en el mundo – en el mundo digital

Bezüge zum Kernlehrplan: Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen; Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen; Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen): Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich zunehmend selbstständig neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (Umgang mit sozialen Medien, neue Medien – alte Medien, Chancen und Risiken (auch vor dem Hintergrund der Globalisierung),
- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen,
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen,
- Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,

- Texte weitgehend kohärent vorstellen.

Schreiben

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen.
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen.
- bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit weitgehend vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden.
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (*el condicional, imperfecto de subjuntivo, pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, las frases condicionales reales e irreales*).
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen.

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, zentrale Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,
- fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben,

- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.

Aufgabentyp: Aufgabenformat 1.1. Hör(seh)verstehen/ Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben III: Argentina - el largo camino a la democracia: "La memoria de los seres perdidos" von Jordi Sierra i Fabra

Bezüge zum Kernlehrplan: Entscheidende historische Ereignisse in Spanien und Lateinamerika sowie ihre kulturellen Folgen, Begegnung mit einem lateinamerikanischen Land

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen): Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich zunehmend selbstständig neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (die Diktatur, Bewältigung der Vergangenheit, Verarbeitung der politischen Situation in der Literatur),
- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen,
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...
Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen,
- Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,
- Texte weitgehend kohärent vorstellen.

Schreiben

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen.

- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen.
- bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit weitgehend vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen.
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (*Wiederholung der Vergangenheitstempora, Vertiefung der Konditionalsätze*).
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen und diese verstehen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, zentrale Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,
- fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben,
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.



Europabezug: Vergangenheitsbewältigung europäischer Diktaturen

Aufgabentyp: Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben IV: México – un país de contrastes (eigener Schwerpunkt: facetas sociales y culturales de hoy, z.B. Drogenkrieg)

Bezüge zum Kernlehrplan: Begegnung mit einem lateinamerikanischen Land, Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Lateinamerika

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen): Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich zunehmend selbstständig neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (Geographie und Bevölkerung Mexikos, Kultur und kulturelle Vielfalt, Drogenkrieg und Gewalt),
- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen,
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
- sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...
Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen,
- Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,
- Texte weitgehend kohärent vorstellen.

Schreiben

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen.
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und
- Registers adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen.
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit weitgehend vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen.
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: Vertiefung *Subjuntivo* und Wiederholung grammatischer Phänomene
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen und diese verstehen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben,
- angeleitet und unter Berücksichtigung eines grundlegenden Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in zentralen Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,



Europabezug: [Europäischer Einfluss auf ein lateinamerikanisches Land](#)

Aufgabentyp: [Aufgabenformat 1.1. Hör\(seh\)verstehen/ Sprachmittlung + Lesen + Schreiben](#)

Einführungsphase (S0)

Unterrichtsvorhaben 0: (Vorkurs): Hablamos español

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...

Hör-/Hörsehverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Orthografie

- erste Erkenntnisse zu den Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Namen und Herkunft angeben, angeben, welche Sprache/n man spricht
- Themenwortschatz: Länder und Sprachen

Aussprache/ Interpunktion

- Besonderheiten des spanischen Alphabets und der Interpunktion

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Erste Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt; die spanischsprachigen Länder

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben I: ¡Hola!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Text- und Medienkompetenz

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- jemanden vorstellen, sich begrüßen und sich verabschieden, fragen und sagen, wie es jemandem geht, etwas über sich erzählen und Fragen stellen

Grammatik

- der *unbestimmte Artikel*
- die *Subjektpronomen*
- die *Verben auf -ar*
- das Verb *ser*
- die Verneinung mit *no*
- Verben auf *-er* und *-ir*
- Substantive (Singular und Plural)
- Zahlen bis 10

Aussprache/ Interpunktion

- r/rr, l/ll, n/ñ
- h, y
- g/j, c/z

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Mi gente y mi barrio

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.

Hörverstehen

- einfachen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Schreiben

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.

Aussprache und Intonation

- erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hör-sehverstehen einsetzen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Alter, Adresse und E-Mail angeben; Familienmitglieder benennen; Charaktereigenschaften beschreiben; angeben, wo sich etwas befindet; den eigenen Wohnort beschreiben; sagen, was man am Wohnort unternehmen kann; sagen, wie oft man etwas macht
- Themenwortschatz: Familie sowie Stadtviertel/ Dorf

Grammatik

- Zahlen bis 100
- Gruppenverben (e/ie)
- das Verb *tener*
- *ser* + Adjektiv
- Adjektive (Singular/ Plural)
- die Verben *estar* und *hay*
- die Kontraktion *del*
- Possessivbegleiter
- Die Begleiter *mucho/-a, poco/-a*
- Adjektive (Stellung)
- Gruppenverben (u/ue)
- die Verben *hacer* und *ir*

Aussprache

- ei/ ie/ ue, que, ch, d, b/v
- h, y
- d, v, b

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Lebenswelt spanischer Jugendlicher, tägliches Leben in Spanien, kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen.

Text- und Medienkompetenz

- Verfassen von Dialogen, kurzen Stellungnahmen, (persönlicher) Nachrichten, kurzen Vorträgen, Präsentationen und Berichten

Sprachlernkompetenz

- Erste Wort-/Texterschließungsstrategien, einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten (Worterschließung durch Ableitung von anderen europäischen Sprachen)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Me gusta

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- kürzere Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.

Schreiben

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

Aussprache und Intonation

- erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

Interkulturelles Handeln

- in einfachen, simulierten zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Freizeitaktivitäten; sagen, was man (nicht) gerne macht; angeben, was jemand gerade macht; sagen, wie man sich fühlt; Kleidung beschreiben; etwas einkaufen; das Aussehen von Personen beschreiben
- Themenwortschatz: Freizeitbeschäftigungen; Kleidung und Farben; Aussehen

Grammatik

- *gustar* + Infinitiv
- *también, tampoco*
- *estar* + *gerundio*
- die indirekten Objektpronomen
- *estar* + Adjektiv
- *gustar* + Substantiv

- Demonstrativbegleiter und – pronomen (*este, ese*)
- das Relativpronomen *que*
- das direkte Objekt bei Personen (*a*)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Zimmer- und Wohnungsbeschreibung; Freizeitaktivitäten), kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen (Angabe von Wohnung und Stockwerk als Adresse), Adressangaben in verschiedenen europäischen Ländern

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte verfassen

Sprachlernkompetenz

- Erste Wort-/Texterschließungsstrategien (Tolerierung von Verstehenslücken/ Bildung von Verstehensinseln, Markierungstechniken)
- Einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: El día a día

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprachmittlung

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.

Leseverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- aktiv in der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen Gesprächen beteiligen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Uhrzeit und Datum erfragen und angeben; Schule, Stundenplan, Fächer und Noten; jemanden zu etwas auffordern; Vorschläge machen und darauf reagieren; sich verabreden; wiedergeben, was jemand sagt; Tagesablauf beschreiben

Grammatik

- der Begleiter *todo/-a*
- der bejahte Imperativ
- Indirektes Objekt im Imperativ (Stellung)
- *ir a* + Infinitiv
- die Verben *venir, saber, poder*
- das Verb *decir*
- Indirekte Rede und Frage ohne Zeitverschiebung
- die reflexiven Verben
- *antes de/ después de* + Infinitiv

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Persönliche Lebensgestaltung, tägliches Leben: Familie, Freunde, Feste, lateinamerikanische Traditionen kennenlernen („*la piñata*“), europäische Traditionen
- Entdecken kulturspezifischer Informationen aus der spanischsprachigen Welt (Zusammensetzung spanischer Nachnamen) im Vergleich mit anderen europäischen Ländern

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen verfassen

Sprachlernkompetenz

- erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens
- grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V :En Madrid

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in kurzen Rollenspielen elementare Situationen simulieren; sagen, was man möchte; jemanden auffordern, etwas zu tun; sich entschuldigen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Sprachbewusstheit

- Im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen.

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Verstehen und Handeln

- die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Empfehlungen geben; eine Wohnung/ ein Zimmer beschreiben; etwas vergleichen; telefonieren; den Weg beschreiben; Besonderheiten hervorheben
- Themenwortschatz: Sehenswürdigkeiten; Zimmer und Wohnung

Grammatik

- der reale Bedingungssatz der Gegenwart
- der Komparativ
- Ortspräpositionen
- Zahlen ab 100
- die direkten Objektpronomen
- Ordnungszahlen bis 10
- Superlativ
- Mengenangaben



Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Gesellschaftliches Leben: Feste und Traditionen sowie spanische Essensgewohnheiten kennenlernen, kulturspezifische Informationen der spanischen Lebenswelt aufnehmen (*una receta española, las torrijas*), kulinarische Spezialitäten in Europa.

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte verfassen.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Perú – un país andino

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Hörverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen.

Schreiben

- kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen, z.B. über Charaktereigenschaften, Meinungen und Vermutungen und Verpflichtungen.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.

Orthografie

- Erkenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.

Text- und Medienkompetenz

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.

Sprachlernkompetenz

- ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf die Nutzung digitaler Hilfsmittel, weitgehend treffend einschätzen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- historische Ereignisse berichten; Erlebnisse berichten; etwas umschreiben

Grammatik

- *desde, hace, hasta*
- Jahreszahlen
- das *pretérito* indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Verben)
- die Konjunktionen *cuando, como*
- Verben mit orthographischen Besonderheiten

Text- und Medienkompetenz

- Adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte verstehen und verfassen:
Persönliche Nachrichten, Steckbriefe o.Ä.

Sprachlernkompetenz

- erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 25.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Lehr- und Lernmittel

EF (S6/S8): Dossierarbeit inkl. zunehmend authentischem Bild-, Ton- und Textmaterialien

EF (S0): *A_topo.com* (Cornelsen) – Ausgabe 2017

Für alle Kurse

zweisprachiges Wörterbuch Spanisch-Deutsch (Pons)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Europaschule/ Erasmus +/ Fremdsprachen-Assistentin/ Fremdsprachen-Assistent

Bereits 2008 wurde das Ostendorf-Gymnasium erstmals für fünf Jahre als Europaschule zertifiziert, mit der Re-Zertifizierung 2013 haben wir die Bezeichnung Europaschule in den offiziellen Schulnamen aufnehmen lassen. Hierdurch verpflichten wir uns dauerhaft zu unserem Unterrichts- und Erziehungsziel „Europa lernen“.

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium hat seit vielen Jahren ein ausgeprägtes Europaprofil. Schon seit 1998 sind wir Mitglied des Europäischen Comenius-Programms, welches heute unter dem Namen ERASMUS+ fortgeführt wird. Das Thema Europa steht daher seit vielen Jahren immer wieder im Zentrum von internationalen Tagungen, Austauschprogrammen, Projekten, Diskussionsforen und Veranstaltungen der Europäischen Kommission in unserem Hause. Europäische Schwerpunktthemen im Unterricht sind ebenso selbstverständlich wie der Erwerb von international anerkannten Sprachen-Zertifikaten.

Im Zuge dessen betreuen alle drei Jahre Fremdsprachen-Assistent*innen als ‚native speaker‘ unseren Spanischunterricht. Die Assistentin/ der Assistent kann im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden. Frau Hülsemann erklärt sich bereit, als ständige Kontaktperson zu fungieren, d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten zu begleiten und Fortschritte zu kontrollieren.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Spanischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung und Forderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen im Fach Spanisch wird allen das Fach Spanisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren sowie die pädagogischen und didaktischen Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Spanisch ein, um so das erworbene Wissen zu potenzieren.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

| WAS? | WER? | WANN bzw. BIS WANN? |
|--|--------------------------------------|--|
| Evaluierung des schulinternen Curriculums | Fachgruppe Spanisch | zum Schuljahresbeginn, nach weiterem Bedarf |
| Sitzungen zur Planung und Auswertung der mündlichen Kommunikationsprüfungen | Lehrkräfte innerhalb der Jahrgänge | zum Halbjahresbeginn und nach Auswertung der Ergebnisse |
| Teambesprechung in den Jahrgangsstufen: Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen | Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs | zu Halbjahresbeginn sowie nach Bedarf der Jahrgangsteams |
| kollegiale Unterrichtshospitationen | Fachlehrkräfte | nach individueller Absprache |

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist ein „dynamisches Dokument“. Dementsprechend werden die dort getroffenen Absprachen stetig überprüft, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Spanisch bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet, angepasst und der Fachgruppe sowie der Schulleitung zugänglich gemacht. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

| Handlungsfelder | | Handlungsbedarf | verantwortlich | zu erledigen bis |
|--|-------------------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| <i>Ressourcen</i> | | | | |
| räumlich | Unterrichtsräume | | | |
| | Mediothek, Bibliothek | | | |
| | Computerraum | | | |
| | ... | | | |
| materiell/ sachlich | Lehrwerke | | | |
| | Ergänzende Lehrmaterialien | | | |
| | iPad-Koffer | | | |
| | ... | | | |
| personell | Fachlehrerinnen/ - lehrer | | | |
| | Lerngruppen(größe) | | | |
| <i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i> | | | | |
| Darstellungsleistung | | | | |
| Hinweise zur individuellen Förderung | | | | |
| mündliche Prüfung | | | | |
| <i>Fortbildung</i> | | | | |
| <i>Fachspezifischer Bedarf</i> | | | | |
| kurzfristig | | | | |
| mittelfristig | | | | |
| langfristig | | | | |
| <i>Fachübergreifender Bedarf</i> | | | | |
| kurzfristig | | | | |
| mittelfristig | | | | |
| langfristig | | | | |